

in welchen ungemein schöne, geschmackvolle Sachen gemacht werden und 21 Zichorien-Fabriken, die jährlich über 5000 Centner Zichorien liefern. Außer diesen Arbeiten verfertigen unsere Juweliere vortrefliche Sachen, worunter vornehmlich die geflochtenen Arbeiten von Menschenhaar den Vorzug unter ähnlichen Arbeiten in ganz Deutschland behaupten. Unsere Tischler liefern Meubeln, die ihrer Nettheit, Sauberkeit und geschmackvollen Schönheit wegen weit verschickt werden. Die hiesigen Sattler- und Riemer machen Kutschen, Wagen und anderes Fuhrwerk zur Pracht und Bequemlichkeit, die von Kennern sehr geschätzt, und von sehr entfernten Liebhabern verschrieben werden; und bey unsern Schuhmachern geschehen auf Manns- und Frauenzimmer-Schuhe Bestellungen aus ganz Niedersachsen und einem Theil Westphalens.

Unter den guten Anstalten, die diese Stadt hat, werden Euch folgende gefallen: 1) das Schulmeister-Seminarium. Dies unaussprechlich heilsame Werk wurde im Jahr 1750 durch einen hiesigen Kaufmann, Herrn Ernst Christoph Böttcher, gestiftet, und nachher von unserm väterlich gesinnten Könige erweitert und befestigt. Es werden hier nemlich junge Leute, die Neigung zu Land-Schulämtern haben, umsonst in alle dem unterrichtet, - was sie als geschickte und nützliche Lehrer wissen müssen, und bekommen noch Geld, Tisch, Wohnung und Feurung dazu. Das, was sie hier lernen, ist die Kunst, Kindern die Religion nach dem Sinn des göttlichen Worts vorzutragen; und in dieser schweren Kunst werden sie durch zwey geschickte Lehrer unterrichtet, die zugleich Aufseher (Inspectoren) des Seminariums sind. Ferner bekommen sie hier Unterricht im Singen, im Orgels-